



Gestaltung von Paraphrasen

Gerade bei fortgesetzten Paraphrasen muss die Wiedergabe einer fremden Meinung auch sprachlich verdeutlicht werden. Dabei sollten abwechslungsreich formuliert werden.

Formulierungshilfen für Paraphrasen

mit direktem Bezug zur/m Autor/in:

- Müller beginnt mit der Darstellung von ...
- Im weiteren Verlauf zeigt er auf, inwiefern/warum ...
- Abschließend kommt die Autorin zu der Einschätzung, dass ...
- An dieser Stelle geht die Verfasserin darauf ein, dass ...
- In der folgenden Passage unternimmt Meier den Versuch, ...
- Als anschließendes Argument führt sie an, dass ...

mit Bezug auf den paraphrasierten Text:

- An anderer Stelle ist zu lesen, warum ...
- Im Verlauf der Argumentation wird dann darauf Bezug genommen, wie/was ...
- Es wird also darauf verwiesen, dass ...
- Der nächste Abschnitt widmet sich ...
- Die folgende Passage informiert über ...
- Dieser Sachverhalt wird mit folgendem Beispiel verdeutlicht. ...

Formulierungen, die den Verlauf einer Argumentation verdeutlichen:

- zunächst, zu Beginn, als Einstieg, das erste Argument
- anschließend, als zweites Argument, ein weitere Aspekt ist, darüber hinaus, zusätzlich, es folgt ein/eine
- schließlich, abschließend, zum Ende der Argumentation, der letzte Aspekt des Modells

Vor allem bei zusammenfassenden Paraphrasen ist noch Weiteres zu beachten.

- v.a. die Aspekte auswählen, die für die eigene Fragestellung wichtig sind
- fremde Positionen neutral und zusammenhängend wiedergeben, erst dann bewerten
- paraphrasierte Argumentationen nicht so verkürzen, dass ihre Aussage verändert wird
- den Argumentationsverlauf mit den passenden Konjunktionen wiedergeben
 - Begründung: weil, da, deshalb, darum
 - Folge: dadurch, infolgedessen, folglich
 - Bedingung: wenn, falls, unter der Bedingung/Voraussetzung
 - Zweck: um ... zu, damit, dafür
 - Gegensatz: trotzdem, obwohl, demgegenüber, hingegen